



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



10. März 2015

Herbizidbehandlungen in Wintergetreide

Nach Abklingen der Nachtfrost und mit anziehender Vegetation kann sich dort, wo die Befahrbarkeit gegeben ist, eventuell schon in dieser Woche ein erstes Fenster für Herbizideinsätze ergeben. Eine Behandlung wird in erster Linie auf frühen Lagen und in weit entwickelten Beständen Sinn machen, in denen die Ungräser schon voll bestockt sind. **Vor allem auf Standorten mit stärkerem Besatz an weit entwickeltem Fuchsschwanz, und auf Standorten mit schwer bekämpfbaren Fuchsschwanz-Populationen (Problemstandorte, Stichwort Resistenz) haben sich frühzeitige Anwendungen bewährt.** Kontrollieren Sie daher früh bis normal gesäte Wintergersten sowie Saaten bis Anfang Oktober der anderen Wintergetreidearten, in denen keine Herbstbehandlung erfolgt ist. In normal bis später gesäten gesäten Weizen-, Roggen- und Triticaleflächen nach Vorfrucht Mais oder Rüben sollte in der Regel noch abgewartet werden.

Achten Sie bei allen Herbizideinsätzen auch auf die Ansprüche der Präparate (Versuchsheft AN S. 284),

insbesondere auf die **relative Luftfeuchte**. Bei einer kühlen Ostwindlage herrscht oft nur eine geringe relative Luftfeuchte von unter 50%, optimal sind Werte über 60%. Vor allem Atlantis kann hierauf mit Wirkungseinbußen reagieren. Die Wirkung wird durch Zugabe von z.B. Mero, Dash, X-Change, Hasten, AHL o.a. verbessert, beachten Sie aber, dass nicht jeder Unkrautpartner dann noch geeignet ist (v.a. Artus und andere Brenner scheiden dann aus). Aber auch andere blattaktive Mittel profitieren von einer optimalen Luftfeuchte. Beachten Sie diese Behandlungsansprüche und kontrollieren Sie gegebenenfalls die Luftfeuchte. Behandlungen am Vormittag oder gegen Abend können hier eventuell bessere Bedingungen bieten. Auch eine gewisse Wüchsigkeit der Ungräser und der Kultur ist Voraussetzung für eine gute Wirkung einerseits und eine gute Kulturverträglichkeit andererseits. Mehr bodenbetonte Mittel wie z.B. IPU, Attribut, Caliban wirken nur gut, wenn ausreichend Bodenfeuchte herrscht und die Ungräser noch klein sind.

Zulassungsänderungen und neue Mittel mit altbekannten Wirkstoffen

Alliance suPrim ist ein Pack aus dem bekannten Alliance und dem Produkt Troller, das mit dem bisherigen Primus identisch ist. Die empfohlene Aufwandmenge beträgt 75 g/ha Alliance + 75 ml/ha Troller. Der Pack eignet sich für den zeitigen Einsatz gegen eine breite Mischverunkrautung in Kombination mit einem Gräserpartner wie z.B. Axial oder Atlantis WG.

Saracen enthält den Wirkstoff Florasulam aus dem bisherigen Primus, hat aber eine eigenständige Formulierung und Zulassung (im Gegensatz zum o.g. Troller). Die Zulassung liegt vor in WG, WW, WR und WT bis BBCH 39 mit 150 ml/ha, in SW, SG und SH mit 100ml/ha bis BBCH 29. Saracen wird aber in der Regel wie das bisherige Primus mit 75 ml/ha in den bekannten Mischungen (z.B. mit Artus) empfohlen. Als Abstandsauflage ist nur die NT109 zu beachten.

Sword enthält den bekannten Wirkstoff Clodinafop aus dem alten Topik, ist aber neu formuliert. Die Zulassung liegt in WW, WT, WR und WDU mit 0,25 l/ha bis BBCH 31 vor. Eine Ergänzung gegen Unkräuter ist notwendig. Der Einsatz sollte den Vorgaben einer Resistenz-

strategie entsprechen. Das Produkt ist bereits im Versuchsheft aufgeführt.

Ariane C ist nun auch in Dinkel mit 1,5 l/ha bis BBCH 39 zugelassen.

Moddus Start ist ein neuer Wachstumsregler, der denselben Wirkstoff wie das weiterhin schwerpunktmäßig vertriebene und empfohlene Moddus enthält, aber speziell für den frühen Einsatz ab BBCH 25 in Winterweizen entwickelt und formuliert wurde. Die zugelassene Aufwandmenge beträgt in Winterweizen 0,3 l/ha, die empfohlene Menge 0,2-0,3 l/ha. Ein solcher früher Einsatz dieses Mittels in BBCH 25-30 wird bei uns allenfalls in sehr stark bestocktem Winterweizen und in Sorten mit hoher Lagerneigung zu überlegen sein. In den allermeisten Fällen haben sich die bisherigen Lösungen bewährt.

Beachten Sie folgende Zulassungseinschränkungen:

Azur: Zulassungsende 31.12.2014, Abverkaufsfrist 30.06.2015, Aufbrauchfrist 30.06.2016

Aniten Super, Mextrol DP, Trioflex, Tristar: Widerruf der Zulassung: 28.02.2015, Abverkaufsfrist: 28.08.2015, Aufbrauchfrist: 28.08.2016

Arelon Top: Zulassungsende 31.12.2014, Abverkaufsfrist 30.06.2015, Aufbrauchfrist 30.06.2016.

Empfehlungen in Wintergetreide

Die beiliegende Übersicht zeigt beispielhafte Empfehlungen. Beachten Sie stets Auflagen, Wirkungsspektrum und Zulassung, die Sie im Versuchsheft oder im Internet bzw. auf der Gebrauchsanleitung finden.

Wintergerste: im Herbst behandelte Flächen sollten nach Vegetationsbeginn nochmals kontrolliert werden, ob die Wirkung v.a. gegen Fuchsschwanz und Klette, Kamille sowie auf leichteren Standorten gegen Kornblume ausreichend ist. Gegen Fuchsschwanz wird schwerpunktmäßig 1,2 l/ha Axial 50 empfohlen, gegen Kornblume z.B. 0,75 l/ha Ariane C, gegen Klette die bekannten Spezialisten.

Für im Herbst unbehandelte Flächen stehen v.a. die Kombinationen mit Axial im Vordergrund (siehe Übersicht). Als Unkrautpartner eignen sich z.B. Ariane C, Biathlon 4D + Dash, Starane XL, Primus Perfekt, InnoProtect Primus, Saracen, Alliance suPrim. Bei stärkerer Verunkrautung und gleichzeitig **massiverem Fuchsschwanzbesatz ist eine Spritzfolge** von Axial und Unkrautmitteln aus Gründen der Mischbarkeit und der Wirksamkeit vorteilhafter. IPU kann als Mischpartner (max. bis BBCH 29) auf Standorten mit bekannter FOP-Resistenz die Wirkung von Axial gegen Ackerfuchsschwanz unterstützen. Gegen Windhalm genügen 0,9 l/ha Axial als Mischungspartner. Die Behandlungen in Wintergerste sollten aufgrund der meist großen Ungräser zügig erfolgen.

In **Winterweizen und Triticale** stehen gegen **Fuchsschwanz** nach unseren Versuchen z.B. Atlantis Komplett, Atlantis WG-Eigenmischungen und auf Standorten mit unproblematischem Fuchsschwanz Broadway im Vordergrund, in Roggen neben Broadway auch Traxos-Mischungen. Da diese Mittel überwiegend blattaktiv sind, ist in spät gesäten Beständen auf einen **vollständigen Auflauf** von Ungräsern und Unkräutern zu achten. Schwer bekämpfbarer Fuchsschwanz auf Problemflächen kann nach unseren Ergebnissen in Weizen am besten im Splitting (300 g/ha + FHS gefolgt von 200 g/ha FHS nach ca. 2-3 Wochen) bekämpft werden, die Zugabe des Unkrautpartners ist flexibel möglich. Eine Erhöhung der Aufwandmenge in einer Behandlung (350-500 g/ha Atlantis WG + FHS) ist in

Arelon Top soll nach der Abverkaufsfrist durch das bereits zugelassene Arelon flüssig ersetzt werden, das auch eine Zulassung in Wintertriticale hat, aber auch ein ganzjähriges Verbot auf drainierten Flächen.

Weizen zwar möglich, aber nicht ganz so verträglich und effektiv wie das Splitting. Zusätze wie Mero, Dash, X-Change, Hasten oder AHL unterstützen außerdem die Wirkung der Standardaufwandmenge von 300 g/ha Atlantis WG oder 1,0 l/ha Atlantis OD, auf eine gute Wachsschicht sollte dabei geachtet werden. Caliban-Produkte sollten frühzeitig und nur in Mischung mit Atlantis WG zum Einsatz kommen, da die Wirkung aufgrund der eher trockenen Bedingungen dann stabiler ist. Bewährt hat sich hier die Mischung von 250 g/ha Caliban Top + 250 g/ha Atlantis + FHS).

Auf **Windhalmflächen** ist eine breite Mittelpalette (siehe Übersicht) vorhanden, wobei auf Kornblume zu achten ist. Mehr bodenwirksame Lösungen wie z.B. IPU-haltige Varianten sind nur bei frühzeitigem Einsatz und noch kleinen Ungräsern vor der Bestockung sinnvoll. Dies ist am ehesten bei späteren Saatterminen der Fall. Beachten Sie, dass im Gegensatz zum Weizen einige Mittel in Triticale und Roggen nicht zugelassen sind (siehe auch Übersicht).

In **Dinkel** sind im Frühjahr folgende Mittel zugelassen: 300 g/ha Atlantis WG + FHS, 60 g/ha Attribut, 1,2 l/ha Axial 50, 220 g/ha Broadway + FHS, 20 g/ha Lexus, 100 ml/ha Husar OD, 200 ml/ha Husar Plus, 1,5 l/ha Ariane C, 70 g/ha Biathlon, 70 g/ha Biathlon 4D + Dash, 2,0 l/ha Pixie (nicht auf drainierten Flächen), 100 ml/ha InnoProtectPrimus, 200 ml/ha Primus Perfekt. Damit lassen sich alle Probleme lösen.

Trespe lässt sich am besten in Weizen mit Attribut im Splitting bekämpfen (60 + 40 g/ha plus Netzmittel, Versuchsheft S. 69). In Gerste besteht keine Bekämpfungsmöglichkeit, in Roggen stehen nur 60 g/ha Attribut bzw. 250 g/ha Caliban Duo zur Verfügung, in Triticale z.B. 333 g/ha Caliban Duo. Auch Broadway bringt mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge von 275 g/ha + FHS eine gute Wirkung auf Trespe in Weizen, Triticale und Roggen mit, die aber aufgrund der fehlenden Zulassung gegen Trespe nur genutzt werden kann, wenn der Fuchsschwanz die Hauptzielrichtung der Behandlung ist.

Nachbauauflagen

Grundsätzlich sollten die Nachbauauflagen in der jeweiligen Gebrauchsanleitung beachtet werden. Betroffen ist vor allem die Mittelgruppe der Sulfonylharnstoffe, aber auch Diflufenican-haltige Mittel, die im Frühjahr eingesetzt werden. **Besonders empfindlich sind Kreuzblütler (z.B. Winterraps und entsprechende Zwischenfrüchte) sowie evtl. Zuckerrüben oder Sonnenblumen.** Das Risiko von Nachbauschäden steigt, wenn im Frühjahr mehrere

Mittel mit entsprechenden Auflagen in einer Kultur eingesetzt werden, der Einsatz relativ spät erfolgt, bis zur Folgekultur längere Trockenphasen herrschen und der Boden eher pfluglos bewirtschaftet wird. Berücksichtigen Sie daher diese Auflagen bzw. Hinweise bei ihrer Herbizidstrategie, wenn die Risikofaktoren bei ihnen zutreffen und empfindliche Kulturen wie z.B. Winterraps nachgebaut sollen.

Resistenzen nehmen weiter zu

Untersuchungen zeigen eine weitere Zunahme **resistenter Fuchsschwanzpflanzen**. Deshalb muss die Wirksamkeit der Mittel durch einen gezielten Wechsel der Wirkstoffklassen bei Beachtung ackerbaulicher Grundsätze gesichert werden (siehe Versuchsheft AN S. 236). **In Fruchtfolgen mit Wintergerste muss das blattaktive Gräsermittel Axial für diese Kultur in ihrer Wirksamkeit erhalten werden.** Deshalb sollten hier in **Weizen und Triticale** v.a. die leistungsfähigen Mittel aus der Gruppe der **Sulfonylharnstoffe zum Einsatz kommen** (z.B. Atlantis-Varianten, Broadway, u.a.).

In reinen Mais-Weizen/Triticale-Fruchtfolgen wird dagegen häufig im Mais ein Sulfonyl-Gräsermittel (z.B. Milagro, MaisTer, Kelvin, Samson, Motivel forte) eingesetzt. In Weizen/Triticale sollte deshalb z.B. mit

Traxos-Mischungen ein Wechsel der Wirkstoffgruppen vorgenommen werden. Alternativ ermöglichen im Mais Laudis + Successor T bzw. Laudis + Aspect mit ihrer guten Fuchsschwanzwirkung ebenfalls einen Wechsel der Wirkstoffgruppe.

Auch bei Windhalm zeichnen sich deutliche Resistenzen bedingt durch einseitigen Einsatz der Wirkstoffgruppen (v.a. bei den Sulfonylharnstoffen und IPU) ab. Wechseln Sie auch hier die Wirkstoffgruppen im Rahmen der Fruchtfolge ab.

Nehmen Sie auch in diesem Bereich unsere unabhängige Beratung in Anspruch, die für ihre Fruchtfolge die jeweils leistungsfähigste und sinnvollste Strategie erarbeiten kann.

Bei Gelbrost jetzt noch die Ruhe bewahren

In den bekannt anfälligen Weizen- (z.B. JB Asano) und Dinkelsorten wird zwar erster Gelbrost gefunden, **Behandlungen sind aber erst ab Beginn Schossen (BBCH 30/31) sinnvoll.** Dies zeigen auch Ergebnisse aus Norddeutschland, die im letzten Jahr bei ähnlich frühem Befall durchgeführt wurden. Lassen Sie sich hier

nicht von unnötiger Hysterie anstecken. Wir werden die Situation aufmerksam im Auge behalten und Sie rechtzeitig über das weitere Vorgehen informieren. Kontrollieren Sie ihre Flächen auch auf Besatz mit Feldmäusen, die zum Teil stärker auftreten.

Raps: Zuflug der Stängelrüssler hat am ersten Märzwochenende begonnen

Mit der deutlichen Erwärmung der vergangenen Tage, muss der Zuflug der Stängelrüssler mittels **Gelbschalen** überwacht werden (siehe letztes Rundschreiben). Über das vergangene Wochenende (Stand 09.03.) sind bereits die ersten Stängelrüssler zugeflogen. **In unseren Gelbschalen war bisher nur der Gefleckte Kohltrieb-rüssler** (rotbraune Fußglieder, heller Fleck auf dem Rücken) zu finden, der bei den vorhergesagten Temperaturen noch einen längeren Reifungsfraß von

mindestens zwei Wochen durchführen wird. Insofern kann hier noch weiterer Zuflug **abgewartet** werden, um so möglichst den gesamten Zuflug mit einer Behandlung zu erfassen. Bei stärkerem Auftreten des Großen Rapsstängelrüsslers (mehr als 10-15 Käfer pro Gelbschale) sollte dagegen möglichst bald behandelt werden. Da noch kaum Glanzkäfer vorhanden sind, ist dabei die Wahl der Pyrethroid-Klasse nachrangig.

Unkrautbekämpfung in Leguminosen

Erbsen: In den letzten Jahren haben sich mehr die Behandlungen im **Vor-** als im Nachauflauf bewährt. Im **Vorauflauf** werden Behandlungen mit z.B. 0,25 l/ha Centium 36 CS + 2,5 l/ha Bandur, 3,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua oder 3,5-4,0 l/ha Bandur empfohlen. Im **Nachauflauf** ist nur mehr die Kombination aus 2,0-2,5 l/ha Stomp Aqua + 1,0-1,5 l/ha Basagran möglich. Wichtig für eine gute Wirkung ist bei dieser Variante der **frühzeitige Einsatz im Keimblattstadium der Unkräuter und ausreichend Bodenfeuchte.** Fehlt die Bodenfeuchte oder sind die Unkräuter schon zu groß, sind im Nachauflauf stärkere Minderwirkungen zu befürchten, die nicht mehr korrigiert werden können.

Sojabohnen: Derzeit sind Stomp Aqua (bis 2,6 l/ha, in der Praxis empfohlen bis 1,5 l/ha), Spectrum (0,8 l/ha auf leichten und 1,4 l/ha auf mittleren bis schweren Böden), Sencor WG (bis 0,4 kg/ha), Centium 36 CS (0,25 l/ha) und Artist (2,0 kg/ha) im Vorauflauf sowie Basagran (bis 2,0 l/ha) und Harmony SX (max. 2 x 7,5 g/ha) im Nachauflauf zugelassen. Bei ausreichend Bodenfeuchte hat sich die Mischung 0,8-1,0 l/ha Spectrum + 0,2-0,3 kg/ha Sencor WG + 0,2-0,25 l/ha

Centium 36 CS im Vorauflauf bewährt. Alternativ ist auch die Kombination von 2,0 kg/ha Artist + 0,2 l/ha Centium 36 CS möglich. Bei nicht ausreichender Wirkung im Vorauflauf kann dann noch 0,75-1,0 l/ha Basagran, bei Bedarf in Mischung mit 5-7,5 g/ha Harmony SX, im Nachauflauf bei sonnigem Wetter nachgelegt werden. Die Sorte ES Mentor kann durch Metribuzin-haltige Mittel (Sencor, Artist) nach starken Niederschlägen geschädigt werden. Weitere Hinweise im Versuchsheft AN ab S. 114.

Beachten Sie die Auflagen bei Centium 36 CS in diesen Kulturen:

- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen 20-25°C: Anwendung nur zwischen 18 und 9 Uhr erlaubt
- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen über 25°C: keine Anwendung erlaubt
- Anwender muss einen Monat lang Umkreis von 100m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Wenn Ja, Meldung an Pflanzenschutzdienst (AELF Ansbach) und an die Zulassungsfirma (Belchim)

Düngung

Bitte dieses Rundschreiben zusammen mit dem vom 26.2.2015 abheften und 7 Jahre aufbewahren!

N-Düngung zu Sommerungen

Leider sind für Mittelfranken noch keine Nmin-Werte für Sommerungen verfügbar. Für Bayern gilt, dass die Werte in etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Der laufend aktualisierte Stand der Nmin-Gehalte in Bayern kann im Internet unter <http://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/mineralisch> abgerufen werden.

Sommergerste

Der N-Sollwert für Braugerste liegt je nach Ertragswartung bei 100-110 kg N/ha. Davon ist der Nmin-Wert, der im bayerischen Durchschnitt bei 40 kg N/ha (Stand 5.3.2015) für die Startgabe abzuziehen. Somit ergibt sich ein mineralischer Ergänzungsbedarf von **60-70 kg N/ha**. Von einer Nachdüngung wird in unseren Trockenlagen abgeraten. Besonders bei Braugerste ist die Nachlieferung des Bodens, die wie in allen Fällen, von Viehbesatz, Vorfrucht, Strohdüngung, evtl. Zwischenfrüchten, Bodenart und Witterung abhängig ist, zu berücksichtigen (siehe auch Hinweise im „Gelben Heft“ 2007).

Sommerfuttergerste hat einen ca. 30-40 kg/ha höheren N-Bedarf. Dieser kann mit einer 2. Gabe zum Schossen gedeckt werden.

Sommerweizen

Sommerweizen hat einen N-Sollwert von 120 kg/ha für die Startgabe. Davon ist der Nmin-Wert abzuziehen, der laut LfL mit 46 kg N/ha anzusetzen ist. Der Ergänzungsbedarf liegt somit bei rd. **75 kg N/ha**. Schlagspezifische Besonderheiten sind zu berücksichtigen (siehe Sommergerste).

Hafer

Der Sollwert für Hafer für die Startgabe beträgt 100 kg N/ha. Bei einem unterstellten Nmin-wert von rd. 40 kg N/ha sind somit **60 kg N/ha** zu ergänzen. Schlagspezifische Besonderheiten sind zu berücksichtigen (siehe Sommergerste). Je nach Entwicklungsstand können noch bis zu 30 kg N/ha als 2. Gabe gedüngt werden.

Pflanzenbau-Hotline des Erzeugerringes



0180 – 5 57 44 51

(14ct/min aus dem dt. Festnetz, andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich)

Hauptzeit (März bis Oktober): Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

Nebenzeit (November – Februar): Montag – Freitag 8:00 – 10:00 Uhr

Zu den übrigen Zeiten ist ein Ansagedienst geschaltet, der wöchentlich aktualisiert wird.

Beispiele für Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Getreide im Frühjahr 2015 – Schwerpunkt Fuchsschwanz

Mittel	Aufwandmenge (ml, g, kg bzw. l/ha)	WG	WW	WR	TT	DI	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen Mischpartner, Probleme etc.
Ackerfuchsschwanz (IPU-frei)							gilt nur für Mischung laut Spalte 1		IPU wird auf klassischen Ackerfuchsschwanzstandorten nicht mehr empfohlen
Atlantis OD + Husar OD (Atlantis Komplett)	1,0 + 80 ml		<u>x</u>		<u>x</u>		5(0/0/0) >2% 10m	81	bewährte Lösung unter Normalbedingungen leichte Schwäche bei großem Ehrenpreis
Atlantis WG + FHS + Caliban Top	250 + 0,5 + 250		<u>x</u>		<u>x</u>		10(5/0/0) >2% 20m	78	gute Ergebnisse unter Normalbedingungen Schwäche bei Ehrenpreis und Stiefmütterchen
Atlantis WG + FHS + Primus Perfekt + Artus	300 + 0,6 + 150 + 35		<u>x</u>		<u>x</u>		5(0/0/0) >2% 10m	89	Nekrosen möglich; statt Primus Perfekt auch 75 ml/ha Saracen oder InnoProtect Primus
Atlantis WG + FHS + Biathlon 4D + Dash	300 + 0,6 + 70 + 1,0		<u>x</u>		<u>x</u>	<u>x</u>	0(0/0/0) >2% 10m	80	Lücke bei Stiefmütterchen, (großer Ehrenpreis)
Broadway + FHS	220 + 1,0		<u>x</u>	<u>x</u>	<u>x</u>	<u>x</u>	0	85	für Normalbedingungen; bei Bedarf gegen Taubnessel z.B. + 20 g/ha Dirigent SX
Axial 50 + Biathlon 4D + Dash	1,2 + 70 + 1,0	<u>x</u>	x	x	x	x	0	79	Lücke bei Stiefmütterchen, (großer Ehrenpreis)
Axial 50 + Ariane C	1,2 + 1,0	<u>x</u>	x	x	x	x	0	83	Lücke bei Ehrenpreis, Stiefmütterchen
Axial 50 + Primus Perfekt + Pixie	1,2 + 150 + 1,0	<u>x</u>	x	x	x	x	10(5/5/0) >2% 20m	90	Pixie auf drainierten Flächen nicht möglich; alternativ auch Mischung von 75 g/ha Alliance + 75 ml/ha Troller (= Alliance suPrim) mit Axial, strengere Abstandsauflagen
Traxos + Alliance + Starane XL	1,2 + 80 + 0,75		x	<u>x</u>	x		-(15/5/5) >2% 10m	89	Für Fruchtfolgen ohne WG
Caliban Duo + Artus	333 + 40		x		x		5(0/0/0) >2% 5m	66	Nur bei kleinem Fuchsschwanz und ausreichend Bodenfeuchte
Ackerfuchsschwanz + Windhalm									
Alle o.g. Atlantis-, Axial- und Traxos-Mischungen sowie Broadway und Caliban Duo erfassen mit der Fuchsschwanzaufwandmenge auch Windhalm sicher.									
(Azur) + (Arelon Top) + Hoestar Super	2,5 + 1,0 + 125	x	x				15(10/5/5) >2% 20m	72	Nur bei geringem Besatz; Azur und Arelon Top nicht mehr zugelassen, Ablauffrist bis 30.06.2016

**Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – „ bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse !
sowie nötiger bewachsener, unbehandelter Randstreifen bei Hangneigung über 2%, Ausnahmen bei Mulch- und Direktsaat (s.u.)**

Beispiele für Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Getreide im Frühjahr 2015 – Schwerpunkt Windhalm

Mittel	Aufwandmenge (ml, g, kg bzw. l/ha)	WG	WW	WR	TT	DI	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen Mischpartner, Probleme etc.
Windhalm (IPU-frei)							gilt nur für Mischung laut Spalte 1		
Broadway + FHS	130 + 0,6		x	x	x	x	0	50	gegen Kornblume Mischung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C oder 35 g/ha Pointer SX (+ Taubnessel)
Husar Plus + Mero	200 ml + 1,0		x	x	x	x	5(5/0/0)	50	gegen Kornblume Mischung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C
Axial 50 + Ariane C	0,9 + 1,0	x	x	x	x	x	0	71	Lücke bei Ehrenpreis, Stiefmütterchen
Axial 50 + Ariane C + Pixie	0,9 + 0,75 + 1,0	x	x	x	x	x	10(5/5/0) >2% 20m	80	Pixie auf drainierten Flächen nicht möglich; s.u.
Axial 50 + Pixie + Primus Perfekt	0,9 + 1,0 + 150	x	x	x	x	x	10(5/5/0) >2% 20m	78	Pixie auf drainierten Flächen nicht möglich; alternativ auch Mischung von 75 g/ha Alliance + 75 ml/ha Troller (= Alliance suPrim) mit Axial, strengere Abstandsaufgaben
Axial Komplett	1,0	x	x	x	x		5(0/0/0)	58	bei Ehrenpreis, Stiefmütterchen , u.a. + 1,0 l/ha Pixie (nicht auf drainierten Flächen)
Caliban Duo + Platform S	250 + 0,75		x	x	x		0(0/0/0) >2% 5m	56	Problem Stiefmütterchen
Windhalm (IPU-haltig)									IPU-Lösungen nur bei kleinem Windhalm sinnvoll! IPU-Auflagen beachten!
(Azur) + Hoestar Super	2,5 + 125	x	x	x	x		15(10/5/5) >2% 10m	62	breite und sichere Lösung, Azur nicht mehr zugelassen, Aufbrauchfrist bis 30.06.2016
(Arelon Top) + Zoom + Oratio	2,0 + 175 + 40	x	x	x			10(5/5/0) >2% 10m	44	= Arelon Top + Zoro-Pack; Arelon Top nicht mehr zugelassen, Aufbrauchfrist bis 30.06.2016
(Arelon Top) + Artus + Primus Perfekt	2,0 + 40 + 150	x	x	x			10(5/5/0) >2% 10m	62	Breit wirksam, weitere Eigenmischungen möglich, Arelon Top Aufbrauchfrist bis 30.06.2016 (s.o.)
Isofox	3,0	x	x	x	x		5(5/0/0) >2% 20m	35	Bei Klette + 0,5 l/ha Tomigan o. 150 ml/ha Primus Perfekt bzw. 75 ml/ha IP-Primus (dann 45 bzw. 59 €/ha) o.a.

Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – „ bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse ! sowie nötiger bewachsener, unbehandelter Randstreifen bei Hangneigung über 2%, ausgenommen Mulchsaat bei einer Bodenbedeckung mit mindestens 30% Mulchmaterial zum Zeitpunkt der Behandlung oder Direktsaat, beides auf der gesamten Fläche